

Predigt zum Thema der Konfirmation: „We will rock you“

Teil I

stomp-stomp-clap

Buddy, you're a boy, make a big noise
playing in the street, gonna be a big man someday
you got mud on your face, you big disgrace
kicking your can all over the place, singin'

We will, we will rock you
We will, we will rock you

stomp-stomp-clap auslaufen lassen.

Du bist ein Kind.
Du bist doch nur ein Kind.
Und du machst Krach.
Denn du willst Aufmerksamkeit.
Oder du machst keinen Krach
und bekommst genau deshalb Aufmerksamkeit,
die du gar nicht willst.
Weil du nicht auffallen willst.
Du machst Krach.
Du nervst.
Du bist genervt.

Was wollen die alle von mir?
Was will diese Welt von mir?
Was will ich?
Was will ich von dieser Welt?

Und: Was will ich mit diesem Leben?

Und dann kommt eine Pandemie
und haut dir ein Stop-Schild mitten ins Gesicht.
Und du hast Dreck im Gesicht.
Fühlst dich erniedrigt, beschämt und zurückgelassen.
„Sind doch nur Kinder, die stecken's schon weg.“

Keine Ahnung, ob's so war.
Ob's sich so angefühlt hat.
Für dich.

Aber jetzt: Jetzt bist du hier.
Sitzt hier. Stehst gleich da vorn.
Und dies ist nur ein Schritt,
ein kleiner vielleicht, mag mancher denken,
aber in Wirklichkeit ein ziemlich großer.
Für dich.
Ein erster Schritt, der allen, aber vor allem: Dir, klar macht:
Wir werden's der Welt zeigen.
Ich werd's euch zeigen.
Wartet nur ab.

„We will, we will rock you!“

Teil II

stomp-stomp-clap

Buddy, you're a young man, hard man
Shouting in the street, gonna take on the world someday
You got blood on your face, you big disgrace
Waving your banner all over the place (singin')

We will, we will rock you
We will, we will rock you

stomp-stomp-clap auslaufen lassen.

Und jetzt bist du ein junger Mensch.
Ein junger Mann, eine junge Frau.
Und du stehst in den Straßen und du weißt:
Meine Zeit ist jetzt.
Und du schreist es 'raus:
Seht ihr mich? Hört ihr mich?
Du hast Blut im Gesicht von den Kämpfen, die du kämpfen musstest.
Mit dir. Mit anderen.
Mit Gott, wer weiß.

Und du stehst da und du weißt:
Eines Tages wird uns die Welt gehören.
Und du schwingst dein Banner
und du siehst deine Freunde, deine Freundinnen
und wie sie alle mitmachen.

Und dann schreibt dir keiner mehr vor, was richtig ist für dich.

Dann wirst du deine eigenen Fehler machen
und sie wieder ausbaden.
Versuchen, Riskieren und auch mal Scheitern.
Und vielleicht weißt du, zu wem du zurückkommen kannst, immer,
weil sie dich nicht vergessen und du sie brauchst.

Aber jetzt bist du ein junger Mensch.
Ein junger Mann, eine junge Frau.
Und du weißt:
Dieses Leben ist meins.
Und ich hab' (*verdammt nochmal*) die Aufgabe, was draus zu machen.
Jetzt bin ich dran.

„*We will, we will rock you!*“

Teil III

stomp-stomp-clap

Buddy, you're an old man, poor man
Pleading with your eyes, gonna get you some peace someday
You got mud on your face, big disgrace
Somebody better put you back into your place, do it!

We will, we will rock you
We will, we will rock you

stomp-stomp-clap auslaufen lassen.

Und eines Tages, da wirst du alt sein.
Und du wirst an all die Geschichten denken,
die du erzählen kannst.

Und die Geschichten, die du erzählst,
werden keine traurigen Konjunktive sein wie:
„Einmal wär' ich fast einen Marathon gelaufen
und ich wär mal beinah „bis die Wolken wieder lila sind“ wach gewesen,
fast hätten wir uns mal demaskiert
und gesehen, wir sind die Gleichen,
und dann hätten wir uns fast gesagt,
wie viel wir uns bedeuten.“

Wenn du irgendwann alt bist und deine Tage knapp
– und das wird sowieso passieren –
nicht erst dann sollst kapieren:
Du hattest nie 'was zu verlieren.

Denn das Leben, das du führen willst,
das kannst du selber wählen.
„We will, we will rock you!“

Also los! Schreib deine Geschichten.
Und du wirst sie später gern erzählen.

Und die Geschichten, die du erzählst,
fangen an mit:

Lass uns nachts lange wach bleiben,
aufs höchste Dach der Stadt steigen.

Lass mal an uns selber glauben,
egal, ob das verrückt ist.

Lass uns möglichst viele Fehler machen
und möglichst viel aus ihnen lernen.

Lass uns jetzt schon Gutes säen,
damit wir später Gutes ernten!

Lass uns alles tun,
weil wir können und nicht müssen.

Lass uns uns mal demaskieren
und dann sehen, wir sind die Gleichen,
und dann können wir uns sagen,
dass wir uns viel bedeuten!

Denn unsere Tage gehen vorbei
– das wird sowieso passieren –
und bis dahin sind wir frei,
und es gibt nichts zu verlieren.

Und das Leben, das du führen willst,
das kannst du selber wählen.

Also los! Schreib deine Geschichten.
Und du wirst sie später gern erzählen.
Denn eines Tages da wirst du alt sein,
und an all die Geschichten denken –
und sie werden für immer dein sein.

Und du erinnerst dich, wie wir damals hier gesungen haben:
„We will, we will rock you!“
Und wie du es wahr gemacht hast.

*„Denn den Menschen, die nicht mehr weiterkönnen, denen gibt er Kraft.
Und denen, die es nie packen würden, die macht er stark.
Und alle, die auf Gott setzen, werden neue Kraft bekommen.
Sie können plötzlich fliegen wie ein Adler.
Und sie laufen und sie laufen und werden dabei nicht müde.“* (Jes 40,29-31)

Und das *„alles ist möglich für den, der glaubt.“* (Mk 9,23)

Amen.

*Gehalten am 30. April und 1. Mai 2022 zu den Konfirmationen in der
Matthäusgemeinde.*

*Mit dem Songtext von „We will rock you“ von Queen und Teilen aus dem Poetry-
Slam „Eines Tages, Baby“ von Julia Engelmann.*